

Fachdienst 20
Frau
Würger

im Hause

Mittelanmeldung 2020

Freiwillige Leistungen – Antrag der Gleichstellungsbeauftragten
Fortsetzung der Förderung des Interventionsprojekts (OLIP)
Täterarbeit bei häuslicher Gewalt (Soziales Training für gewalttätige Männer)

Antrag:

Die Gleichstellungsbeauftragte schlägt eine Fortsetzung der Förderung der Täterarbeit über den Verein KonfliktSchlichtung e.V. für die Jahre 2020 bis 2022 vor (Antrag des Vereins vom 27.05.2019):

- **Weitere Förderung für die Jahre 2020 bis 2022:**
Zuschuss pro Jahr: 8.000 Euro

Hintergrund:

Seit 2014 fördert der Landkreis Wesermarsch aufgrund von Beschlüssen der zuständigen politischen Gremien die Täterarbeit bei häuslicher Gewalt mit jährlich 7.500 Euro. Auch die Städte Delmenhorst und Oldenburg sowie die Landkreise Ammerland und Oldenburg sind seit 6 Jahren an der Förderung der Täterarbeit beteiligt.

Seit 2015 ist das Projekt OLIP durch das Land Niedersachsen als Täterberatungsstelle anerkannt. Das Beratungsteam wurde mit Hilfe von Landesmitteln verstärkt.

Laut Verwendungsnachweis 2018 für den Zuschuss aus der Wesermarsch haben sich 11 Männer aus dem Kreisgebiet an OLIP gewandt. 8 der 11 Männer haben Kinder.

Die 11 Männer kamen

- über die Polizei und das Jugendamt (jeweils 4),
- über Auflage durch die Staatsanwaltschaft (2)
- und über die Beratungs- und Interventionsstelle LaWega (1).

3 Männer, alle Väter, haben das komplette Training absolviert. Das Training dauert ein halbes Jahr mit wöchentlich 2 Stunden.

2 Männer haben das Gruppenangebot abgebrochen (darunter 1 Vater).

Mit 6 Männern, darunter 4 Väter, wurden Vorgespräche geführt, die jedoch nicht in einer Teilnahme am Gruppentraining mündeten. Als Gründe dafür wurden u.a. kognitive Einschränkungen, psychische Instabilität, Suchterkrankungen, mangelnde Einsicht und Bewährungswiderruf angeführt.

Eine Fallbeschreibung soll weitere Informationen zur Täterarbeit liefern.

Fallbeispiel:

„50-jähriger Vater, 2 Kinder 12+14 Jahre alt, seit 13 Jahren verheiratet. Lebt mit den Kindern und seiner Frau in einem gemeinsamen Haushalt. Seine Frau wendet sich ratsuchend an LaWeGa und bekommt von dort die Information über das Oldenburger Interventionsprojekt (OLIP).

Die Frau meldet sich bei der Konfliktschlichtung e.V. und berichtet, dass es seit ca. 4 Jahren immer wieder zu psychischer und häuslicher Gewalt durch ihren Ehemann komme. Auch ihre pubertierenden Söhne wären mittlerweile ihr gegenüber gewalttätig. Die Familie sei im Jugendamt bekannt.

Darauf folgt ein gemeinsames Gespräch im Verein Konfliktschlichtung mit dem Mann und der zuständigen Sachbearbeiterin beim Jugendamt. Anschließend wurde eine anamnestiche Erhebung und Diagnostik durch die Mitarbeiterin des Vereins Konfliktschlichtung durchgeführt. Der Mann hat das Gruppentraining begonnen und Verhaltensänderungen durchgeführt.“

(Quelle: Antwortschreiben von Konfliktschlichtung e.V. vom 17.06.2019 auf eine Anfrage des Referats für Gleichstellungsfragen – Frauenbüro des Landkreises Wesermarsch vom 20.05.2019)

Das Beispiel macht u.a. deutlich, welchen Einfluss das Verhalten eines gewalttätigen Vaters auf Kinder haben kann. Zudem zeigt es, wie wichtig es ist, die Gewaltkette, also die Weitergabe von Generation zu Generation, zu durchbrechen.

Fazit:

Der Baustein „Täterarbeit“ ist eine sinnvolle Ergänzung des vorhandenen Unterstützungsangebots der Beratungs- und Interventionsstelle LaWeGa zur Beendigung von Misshandlungsbeziehungen.

Auch für den Kreis betroffener Kinder und Jugendlicher ist eine Fortsetzung des Projektes sinnvoll. Allein 2018 wurden im Zusammenhang mit Polizeieinsätzen bei häuslicher Gewalt 161 betroffene Kinder unter 18 Jahren bekannt.

(Quelle: Landkreis Wesermarsch, Referat für Gleichstellungsfragen – Frauenbüro, Statistik LaWeGa 2018)

gez. Bernhold

Konfliktschlichtung e.V.
Kaiserstraße 7, 26122 Oldenburg

Landkreis Wesermarsch
Gleichstellungsbeauftragte
Frau Ursula Bernhold
Poggenburger Straße 15
26919 Brake



Konfliktschlichtung e.V.

Kaiserstraße 7, 26122 Oldenburg
Tel.: 0441/27 29 3 Fax: 0441/350 322 7
info@konfliktschlichtung.de
<http://www.konfliktschlichtung.de>

Oldenburger

Olip
Interventionsprojekt

Tel.: 0441/36 11 08 51
Fax: 0441/350 322 7
olip@konfliktschlichtung.de
<http://olip.konfliktschlichtung.de>

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

27.05.2019

Finanzierungsantrag

Zuschuss für das Oldenburger Interventionsprojekt (OLIP) Täterarbeit bei Häuslicher Gewalt Konfliktschlichtung e.V. Oldenburg für das Jahr 2020 in Höhe von 8.000,00 Euro

Sehr geehrte Frau Bernhold,

der Verein Konfliktschlichtung konnte das Oldenburger Interventionsprojekt dank Ihrer Unterstützung auch im Landkreis Wesermarsch durchführen. Dafür möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Da sich der Kostenbedarf für das Oldenburger Interventionsprojekt (Olip) erhöht hat, beantragen wir für das Jahr 2020 einen Zuschuss in Höhe von 8.000,00 Euro. So kann das Projekt Täterarbeit bei Häuslicher Gewalt mit solider Basis fortgesetzt werden.

Wir werden für das Jahr 2020 ebenfalls einen Antrag an das Niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie stellen. Darüber hinaus werden wir auch wieder einen Antrag zur Finanzierung von Olip an die Stadt Oldenburg, Landkreis Oldenburg und Landkreis Ammerland stellen.

Da wir mit der Stadt Delmenhorst eine Vereinbarung für drei Jahre geschlossen haben, wird erst wieder im nächsten Jahr ein Antrag fällig.

Eine Erhöhung der Förderung für die Täter- und Täterinnenarbeit Häusliche Gewalt ist aus unserer Sicht dringend notwendig, da sich die Arbeit dahingehend weiterentwickelt hat, dass es eine kontinuierlich ansteigende Anzahl an Einzelgesprächen mit gewaltbereiten Männern und Frauen gibt. Teilweise können diese nicht in der Gruppe mitarbeiten und benötigen Einzeltrainings. Darüber hinaus sind unsere Trainerinnen und Trainer mit Hochrisikofällen

Vereins- und Spendenkonto: LzO - BLZ: : 280 501 00 - Kto Nr.: 44 11 13 - IBAN: DE 43 2805 0100 0000 44 1113 - BIC: SLZODE22XXX

konfrontiert, die einen erhöhten Zeitbedarf bedürfen. Zudem gibt es einen erhöhten Bedarf an Gesprächen mit gewaltbereiten Männern mit Migrationshintergrund. Auch daraus entsteht ein erhöhter Zeitaufwand im Netzwerk Integration und Zuwanderung. Die bisher geleistete Arbeit bindet große Personalressourcen. In Delmenhorst und Oldenburg kommen vier Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen zum Einsatz, um alle mit der Beratungstätigkeit notwendigen Aufgaben professionell erledigen zu können. Darüber hinaus benötigen wir eine weitere pädagogische Fachkraft um Krankheits- und Urlaubstage auffangen zu können. Bisher haben wir diesen Kostenansatz nicht geltend gemacht. Jetzt kommen wir an unsere Kapazitätsgrenzen und können dringende Bedarfe im Bereich Häuslicher Gewalt nicht angemessen nachkommen.

Gerne sind wir bereit in einem persönlichen Gespräch die Arbeit und die veränderten Arbeitsbedingungen darzustellen.

Wir bedanken uns für Ihre Bemühungen und freuen uns sehr über Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen



Jochen Hillenstedt

Vorstandsmitglieder



Karin Schulze

Anlage: Finanzierungsplan 2020

Finanzierungsplan 01.01. - 31.12.2020
Oldenburger Interventionsprojekt (OLIP)

Erträge

Zuwendungen des Landes – Personalkostenanteil	20.000,00 €
Zuwendungen der Stadt Oldenburg	25.000,00 €
Zuwendungen der Landkreise Ammerland, Oldenburg, Wesermarsch	24.000,00 €
Zuwendungen der Stadt Delmenhorst	7.500,00 €
Eigeneinnahmen aus der Durchführung der beantragten Maßnahme	4.500,00 €
Eigenmittel / Geldbußen	19.600,00 €
Summe Erträge	<u>100.600,00 €</u>

Personalkosten 1

4 Pädagogen MA 40 Std./Woche	66.200,00 €
1 Vertretung (AU und Urlaub)	5.500,00 €
Verwaltung 9 Std./Woche	9.200,00 €

Personalkosten 2

Honorare & Supervision	2.000,00 €
Summe Personalkosten	82.900,00 €

Sachkosten 1

Aufwandsentschädigung	1.500,00 €
LBK (Lohnbuchhaltungskosten)	400,00 €
Reisekosten	2.000,00 €
Fortbildung	1.500,00 €
Versicherungen / BG-Beiträge	1.500,00 €

Sachkosten 2

Miete / Nebenkosten	4.500,00 €
EWE / Wasser	1.000,00 €
Instandhaltung	200,00 €
Reinigungskosten	400,00 €

Sachkosten 3

Telefon	500,00 €
Porti	300,00 €
Ansaffung, Ausstattung, Unterhaltung, Beratungs- Schulungsraum, Büro	300,00 €
Bürobedarf/Verbrauchsmaterial	1.000,00 €
EDV – Beschaffung / Unterhaltung	1.300,00 €
Werbeaufwand/Mtgliedsbeiträge	1.000,00 €
Fachliteratur	100,00 €
Kosten des Geldverkehrs	100,00 €
Sonstiges	100,00 €
Summe Sachkosten	<u>17.700,00 €</u>

Gesamtaufwendungen

100.600,00 €

Oldenburg, den 27.05.2019

